

*Herold,*

*Richard*

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: *1322*

*1AR(RSHA)512164*



Günther Nickel  
Berlin SO 36

*Ph 93*

*156*

*15/85*

Abgelichtet für

1Js5-65 RS:IA

1Js2-64 RS:IA

1Js 4-65 RS:IA

Diabete

70 II 91/57 sehr. gem. Vj. v. 4/11.65 29/11.65  
Spr. A 761 jhr. gem. Vj. v. 15/10  
2/11.65 DKT 1964

Herold  
(Name)

Richard  
(Vorname)

26.7.86 Schmorda  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... H. 2 ..... unter Ziffer .... 36 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .... 1940 ..... in  
(Jahr)

Berlin-Charlottenburg, Guerickestr. 42

lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in .....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung WAST  
vom ..5.2.1964... verstorben am: ..1951 für tot..

~~xx~~ erklärt worden - Bln.-Zehlendorf - 5(8)II 91/51

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 25. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1180762

Name: **H e r o l d , Richard**  
Place of birth:  
Date of birth: **26. 7. 16 Silmunda**  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

**SS-Hauptsturmführer. Angehöriger von IV A 1 a**

- 1.) Unterlagen ausgewertet
- 2.) Fotokopien angefordert
- 3.) Keine Nachfragen
- 4.) Weitere Unterlagen:

PS bzw. PJ Richard H. 26.7.86  
s. Mappen Polizei - festgen., Seite 18  
s. Tel. - Buch RUSHA, Seite 11

} noch nicht ausgewertet

14. 12. 17.

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die $\ddot{H}$ :	272482	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.		F. i. 4D	9.11.38			1.10.35					
O'Stuf.	9.11.38	Reichsricht. 4. Bmkt 9.11.38					289310				
Hpt'Stuf.	30.7.43						26.7.86				
Stubaf.											
O'Stubaf.		Ermitlungsverf.									
Staf.		Grund. Beleidigung u. Körperverletzung eingeleitet.									
Oberf.		mit d. S. D. K. v. 1344 eingestellt	31.5.44			$\ddot{H}$ -Z. A.	144673	Julleuchter			
Bril.						Winkelträger	*	SA-Sportabzeichen	br.		
Gruf.						Coburger Abzeichen		Olympia			
O'Gruf.						Blutorden		Reitersportabzeichen			
						Gold. HJ-Abzeichen		Fahrabzeichen			
						Gold. Parteiabzeichen		Reichssportabzeichen	br.		
						Gauehrenszeichen		D. L. R. G.			
						Totenkopfring		$\ddot{H}$ -Leistungsabzeichen			
						Ehrendegen		S. A. D. S. G. A. D. : br.			

Richard Herold

Größe: 170      Geburtsort: Schmerda

Anschrift und Te ephon:

$\ddot{H}$ - und Zivilstrafen:	Familienstand: v h. 16.3.23	Beruf: Bäcker erlernt	jetzt Reg. Insp.	Parteitätigkeit: Fachschaftsgr, Fachsch. IXb Verw. Pol. Unterakt Lt.-Kr. V Ortsgruppenamt Lt.-Cgru. Charlottkg bis 1.11.37 Beamtenv.
Ehefrau: Emmy Kranz 10.9.97 Felsberg Mädchenname      Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:			
Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: Nsv.	Volksschule *	Höhere Schule		
Religion: ev. l. g. l. g. l. KA 4.1.43	Fach- od. Gew.-Schule	Technikum		
	Handelsschule	Hochschule		
	Fachrichtung:			
Kinder: m.      w. 1. 21. 2. 24 4.      1. 12. 3. 17 4.	Sprachen:			Stellung im Staat (Gemeine, Behörde, Polizei, Industrie): Leutnant
2.      5.      2.      5.	Führerscheine:			Ob. Leutn. *
3.      6.      3.      6.	Ahnennachweis:			Hauptm.
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Lebensborn:			Major
				Oberstltm.
				Oberst
				Generalmaj

<p>Freikorps: <i>Lüttwitz</i> von bis 1919</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungde:</p> <p>HJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee: 12.10.00 - 20.6.19 (Inf. 15M)</p> <p>Front: 1914 - 18 Inf. Reg. 166</p> <p>Dienstgrad: <i>Leutn.</i></p> <p>Gefangenschaft: ✓</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>E.K. I u. EK II, E.K. f. Fr. Gold. preuss. Milit. Verd. Kr. (1917), Sud. E.M. (38), K.V.K. (1914), silb. Trud. E.Z. f. 25 Jahre</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Einbürgerung am</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>W-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei: 20.6.19 - 30.11.23</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Kriegsbeorderung:</p>	<p>Aufmärsche: <i>R.P.T. 1933, 34</i></p> <p>Sonstiges:</p>

h

# 44-Ahnentafel

von Herold, August, Richard,

## Anleitung.

### 1. Welche Angaben muß die Ahnentafel enthalten?

Die Ahnentafel muß alle Vorfahren des H-Angehörigen bzw. seiner Frau oder Braut bis zu den Ahnen enthalten, die spätestens am 1. Januar 1800 geboren wurden. Bei H-Führern sollen sich die Angaben möglichst bis 1750 erstrecken.

Für jeden Vorfahren ist anzugeben:

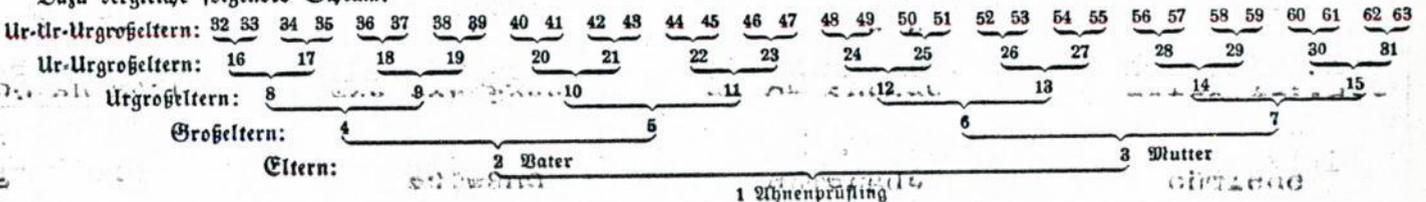
1. Name (bei Frauen nur Geburtsname) und sämtliche Vornamen.
2. Geburtsort, Geburtsjahr, Geburtsmonat, Geburtstag (hinter \*).
3. Sterbeort, Sterbejahr, Sterbemonat, Sterbetag (hinter †).
4. Religion (hinter R.).
5. Beruf (hinter Ber.).
6. Heiratsort, Heiratsjahr, Heiratsmonat, Heiratstag (hinter ∞).

Für die Frau bzw. für die Braut ist eine besondere Ahnentafel einzusenden. Kinder sind auf der Rückseite der Ahnentafel anzugeben.

### 2. Wie wird die Ahnentafel ausgefüllt?

Zunächst trägt der H-Angehörige (bzw. seine Frau) — möglichst in Maschinenschrift, sonst mit Tinte — alle geforderten Angaben über sich selbst ein. Sodann werden in Feld Nr. 2 die Angaben über den Vater und in Feld Nr. 3 die Angaben über die Mutter eingetrag. Feld Nr. 4 ist für die Angaben über den Großvater väterlicherseits, Feld Nr. 5 für die Angaben über die Großmutter väterlicherseits bestimmt. Feld Nr. 6 und Nr. 7 dienen für die Eintragungen über die Großeltern mütterlicherseits. In gleicher Weise sind in den Feldern Nr. 8 bis Nr. 15 die Urgroßeltern zu verzeichnen, in den Feldern von Nr. 16 bis Nr. 31 die Ur-Urgroßeltern und in den Feldern Nr. 32 bis Nr. 63 die Ur-Ur-Urgroßeltern.

Dazu vergleiche folgendes Schema:



Aus den vorhandenen Urkunden sind sämtliche Angaben wie Namen, Beruf und Religion der Eltern des betr. Vorfahren einzutragen, auch wenn über diese Eltern keine besonderen Urkunden vorliegen oder die 1800-Grenze schon überschritten ist.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Eltern eines Vorfahren immer in den beiden unmittelbar darüber liegenden Feldern stehen müssen.

Sämtliche nicht urkundlich belegten Angaben (errechnet oder aus Familienüberlieferung) sind mit Bleistift einzutragen. Begründung für fehlende Angaben oder Vermerke wie „nicht festzustellen“ oder ähnlich gehören nicht in die Ahnentafel. Sie sind in den hierfür bestimmten Raum auf der Rückseite der Ahnentafel unter Angabe der Ahnennummer einzutragen.

### 3. Beschaffung von Urkunden für die Angaben in der Ahnentafel.

Für den H-Angehörigen selbst (bzw. seine Frau) und für alle Vorfahren sind folgende Urkunden als Beleg für die Richtigkeit der Ahnentafel notwendig:

1. Geburtsurkunde oder Tauffchein, 2. Heiratsurkunde oder Trauschein. Erwünscht ist die Sterbeurkunde.

Der H-Angehörige stellt zunächst alle Angaben, die er in der Familie erfahren kann, auf einem besonderen Bogen zusammen. Er fordert dann die entsprechenden Urkunden an unter ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die Urkunden zum Nachweis der arischen Abstammung für die Reichsführung-H benötigt werden. Für die Zeit nach 1876 sind die Standesämter zuständig, für die Zeit vorher die Pfarrämter. Urkunden aus dem Auslande vermitteln die Hauptstelle für ausländische Sippenkunde beim Deutschen Auslands-Institut, Stuttgart S., Haus des Deutschtums, oder die jeweiligen Deutschen Konsulate; diese sind beim Auswärtigen Amt, Berlin W 8, Wilhelmstraße 74, zu erfahren.

Alle bekannten Daten sind bei der Anforderung genau anzugeben. Ist ein Datum nicht genau bekannt, so ist die Hilfe des örtlichen Schulungsleiters zu erbitten.

Die Gebühr für jede Urkunde beträgt RM. —,60. Bei nachgewiesenem und von der vorgesetzten Dienststelle bescheinigten Unvermögen kann die Gebühr erlassen werden.

### 4. Beifügen von Urkunden.

Urkunden und Belege über die Angaben in der Ahnentafel sind bei Einreichung der Ahnentafel beizufügen. Die Urkunden sind für jede Ahnentafel getrennt in einen besonderen Briefumschlag zu stecken. Auf diesem Briefumschlag sind Name, Wohnort, Dienstgrad, H-Nr., H-Einheit, gegebenenfalls VB-Nr. zu vermerken. Auf jeder Urkunde ist in der Ecke oben rechts die Nummer, unter der der betreffende Vorfahr in der Ahnentafel geführt ist, mit Bleistift anzugeben, zum Beispiel: Geburtsurkunde der Großmutter mütterlicherseits „7“, Trauschein des Großvaters und der Großmutter väterlicherseits „4/5“. Die Ahnentafel ist vor der Absendung an das Rasse- und Siedlungs-Hauptamt dem zuständigen Schulungsleiter vorzulegen. Dieser hat die Eintragungen in der Ahnentafel mit den vorgelegten Urkunden zu vergleichen. Nicht ordnungsgemäß und nicht ausreichend (1. 1. 1800!) ausgefüllte Ahnentafeln sind von dem Schulungsleiter von der Absendung an das Rasse- und Siedlungs-Hauptamt zurückzuhalten.

Die Urkunden erhält der Antragsteller nach Prüfung vom Rasse- und Siedlungs-Hauptamt zurück.

64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79								
<p>Ur-Ur-Urgroßeltern</p>																							
<p>32 Herold Name Johann (Hanß) Vornamen Jobst Liebengrün Drt 22.10.1729 / 1729 Datum † Liebengrün Drt 31.5.1802 Datum R: ev.</p>	<p>33 Könitzer Geburtsname Katharina (Anna) Vornamen Margarete Liebengrün Drt 3.10.1729 Datum † Liebengrün Drt 18.3.1789 Datum R: ev.</p>	<p>34 Grüner Name Johann (Hanß) Vornamen Heinrich Liebengrün Drt 3.12.1736 Datum † Liebengrün Drt 21.12.1804 Datum R: ev.</p>	<p>35 Wurmehl Geburtsname Dorothea Vornamen Catharina Liebengrün Drt 12.2.1747 Datum † Liebengrün Drt 17.2.1822 Datum R: ev.</p>	<p>36 Patzner Name Johann (Hanß) Vornamen Heinrich Goßwitz Drt 15.3.1746 Datum † Goßwitz Drt 5.12.1809 Datum R: ev..</p>	<p>37 Ziegenbein Geburtsname Elisabeth Vornamen Magdalena Fischers- dorf Goßwitz Drt 13.6.1739 Datum † Goßwitz Drt 5.12.1809 Datum R: ev.</p>	<p>38 Wächter Name Georg Vornamen Friedrich Großkams- dorf Drt 22.7.1750 Datum † Großkams- dorf Drt 20.2.1770 Datum R: ev.</p>	<p>39 Schmid Geburtsname Margar Vornamen Elisab Drt 5.10.1750 Datum † Delsen Drt 5.10.1750 Datum R: ev.</p>	<p>Ver: Ackerbürger Liebengrün 2.2.1759 Ver: Bürger Liebengrün 26.11.1767 Ver: Mitnachbar Fischersdorf 20.2.1770 Ver: Nachbar u. Ei Großkamsdorf 17.1.1799</p>															
<p>Ur-Urgroßeltern</p>																							
<p>16 Herold Name Joh.Friedrich Vornamen Liebengrün Drt 9.7.1769 Datum † Liebengrün Drt 5.12.1827 Datum R: ev., 11.7.1769 Ver: Nachbar u. Einwohner Liebengrün 8.9.1793</p>				<p>17 Grüner Geburtsname Johanna Maria Vornamen Liebengrün Drt 22.3.1776 Datum † Goßwitz Drt 4.5.1840 Datum R: ev., 24.3.1776</p>				<p>18 Patzner Name Georg Wilhelm Vornamen Goßwitz Drt 13.11.1770 Datum † Goßwitz Drt 19.11.1815 Datum R: ev., 15.11.1770</p>				<p>19 Wächter Geburtsname Johanna Sophie Vornamen Großkamsdorf Drt 21.3.1775 Datum † Großkamsdorf Drt 17.1.1799 Datum R: ev. 23.3.1775</p>											
<p>Urgroßeltern</p>																							
<p>8 Herold Johann Christoph Name Vornamen Goßwitz 2.6.1793 Drt Datum † Goßwitz 20.12.1847 Drt Datum R: ev. Ver: Einwohn. u. Schulze</p>								<p>9 Patzer, Johanna Dorothea Geburtsname Vornamen Margareta Goßwitz 9.4.1800 Drt Datum † Goßwitz 11.2.1829 Drt Datum R: ev. 10.4.1800</p>															
<p>Großeltern</p>																							
<p>4 Herold Johann Christian Wilhelm Name Vornamen Goßwitz 29.11.1815 Drt Datum R: ev. 6.12.1815 Ver: Landwirt Goßwitz 13.7.1875 Drt Datum 2. Tag</p>																							
<p>2 (Water) Herold Gustav Goßwitz 10.11.1875 Name Vorname Ort Datum</p>																							

Sauber und deutlich schreiben! Möglichst Maschinenschrift  
Bei Handschrift Namen in Druckschrift schreiben!

80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
40 Quären- gässer	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname	Name	Geburtsname
Johann	Johann	Johann	Anna	Johann	Anna	Johann	Anna	Johann	Anna	Johann	Anna	Johann	Anna	Johann	Anna
Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen
Friedrich	Friedrich	Michael	Dorothea	Christoph	Elisabeth	Georg	Dorothea	Christoph	Elisabeth	Georg	Dorothea	Georg	Dorothea	Georg	Dorothea
* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort	* Ort
Schmorda	Schmorda	Schmorda	Schmorda	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
20.9.1715	20.9.1715	20.9.1715	20.9.1715	20.9.1730	20.9.1730	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729	3.5.1729
† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort	† Ort
Schmorda	Schmorda	Schmorda	Schmorda	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778	12.10.1778
R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.	R: ev.
Ver: Müllermeister	Ver: Müllermeister	Ver: Einwohner	Ver: Einwohner	Ver: Einwohner	Ver: Einwohner	Ver: Bergarbeiter									
Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum	Ort	Datum
Schmorda	Schmorda	Schmorda	Schmorda	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz	Goßwitz

20	21	22	23
Quaerengässer	Stößner	Reuter	Bohn
Name	Geburtsname	Name	Geburtsname
Johann Anton	Anna Dorothea	Johann Christoph	Rosina Marie
Vornamen	Vornamen	Vornamen	Vornamen
Schmorda	Schmorda	Goßwitz	Goßwitz
Ort	Ort	Ort	Ort
Etwa Juli 1743	21.12.1747	9.9.1753	16.4.1752
Datum	Datum	Datum	Datum
Schmorda	†	† Goßwitz	† Goßwitz
Ort	Ort	Ort	Ort
7.10.1817		12.1.1813	17.3.1808
Datum	Datum	Datum	Datum
74 J., 3 M., 3 W. alt	R: ev.	R: ev. 10.9.1753	R: ev. 18.4.1752
R: ev.	R: ev.	R: ev. 10.9.1753	R: ev. 18.4.1752
Ver: Nachbar u. Einwohner	Ver: Nachbar u. Einwohner	Ver: Bergarbeiter	Ver: Bergarbeiter
Ort	Datum	Ort	Datum
Krölpa Mon 6. Ep. 1775	Krölpa Mon 6. Ep. 1775	Großkamsdorf	8.2.1776
Ort	Datum	Ort	Datum

10	11
Quaerengässer, Joh. Heinrich	Reuter, Christiane
Name	Geburtsname
Schmorda	Johanna Rosina
Vornamen	Fridericks
10.7.1778	5.9.1781
Datum	Datum
Goßwitz	Goßwitz
Ort	Ort
22.7.1833	17.11.1858
Datum	Datum
R: ev. 12.7.1778	R: ev.
R: ev. 12.7.1778	R: ev.
Ver: Einwohner	Ver: Einwohner
Ort	Datum
Schmorda	Goßwitz
Ort	Datum
Schmorda	23.4.1812
Ort	Datum

5	6
Quaerengässer	Christiane Elisabeth Friedericke
Geburtsname	Vornamen
Goßwitz	Goßwitz
Ort	Ort
13.10.1814	14.8.1874
Datum	Datum
ev. 16.10.1814	
R: ev. 16.10.1814	

8	9
Gera Thür.	Landwirt
Ort	Beruf
23.3.1902	
Datum	
ev. 12.11.1848	
R: 12.11.1848	
Ver: ev.	
Ort	Heiratsort
Goßwitz	Goßwitz

1	2
Herold	Schmorda
Name	Geburtsort
August Richard	26.7.1886
Vornamen	Datum
Schmorda	
Geburtsort	Tag Monat Jahr



113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127
nitzer phann) as ognitz .1742 ev. Huf-u. Acker ognitz, 10.6.1763	57 Döhler Geburtsname Anna Vorname Dorothea * Drt Datum ev. Huf-u. Acker ognitz, 10.6.1763 Datum	58 Müller Name (Johann) Hanß Vorname Elias Drognitz * Drt Datum ev. Amtsschreib Reitzengeschwenda 14.11.1758	59 Blochberger Geburtsname Eva Vorname Margareta Reitzen- geschwenda * Drt Datum ev. Zimmermann u. Müller Drt Datum	60 Nötlich Name Johann Vorname August * Drt Datum ev. Zimmermann u. Müller Drt Datum	61 61 Vorname Vorname * Drt Datum ev. Zimmermann u. Müller Drt Datum	62 Koch Name Johann Vorname Martin Ziegenrück * Drt Datum ev. Hammermeister Ziegenrück 10.11.1735 Datum	63 Großner Geburtsname Susanna Vorname Margareta Ziegenrück * Drt Datum ev. Hammermeister Ziegenrück 10.11.1735 Datum							

29 Könitzer Name Friedrich, Wilh. Vorname ognitz 2.4.1775 Datum ev., 14.4.1775 Schulze, Nachbar u. Einwohner Drognitz, 4.5.1797 Drt Datum	29 Müller Geburtsname Juliane Dorothea Vorname Reitzengeschwenda * Drt Datum ev., 29.4.1775 Schulze, Nachbar u. Einwohner Drognitz, 4.5.1797 Drt Datum	30 Nötlich Name Johann Christoph Vorname Haakenhammert * Drt Datum ev., 21.7.1743 Bauer, Müller, Zimmermann Gössitz (Neidenberga) 17.2.1774 Drt Datum	31 Koch Geburtsname Johannette Frieder ke-Elsonora Lammerschmiede * Drt Datum ev., 18.11.1743 Bauer, Müller, Zimmermann Gössitz (Neidenberga) 17.2.1774 Drt Datum
--	--	---	---

Könitzer, Joh. Heinrich Wilh. Drognitz, 22.12.1797 Drt Datum inda 31.10.1881 Drt Datum v. 24.12.1797 Ver: Huf-u. Acker schmied	15 Nötlich, Johanna Rosina Geburtsname Dorothea Vorname Haakenhammert 14.10.1795 Drt Datum Drognitz 12.4.1857 Drt Datum ev., 16.10.1795 Drt Datum
--	---

7 Könitzer, Drognitz 15.1.1831 Drt Datum ev., 21.1.1831 Drt Datum	Auguste Dorothea Vorname † Schmorda, 15.1.1897 Drt Datum
Schmorda 20.2.1856 Drt Datum	† Gera, Thür. 2.3.1920 Drt Datum ev. Religion 2.3.1856

Bemerkungen auf die Rückseite der Ahnentafel!

# Ahnenliste für die Vorfahren Nr. 64 bis 127.

Darfstehend sind sämtliche Angaben entsprechend der Numerierung in der Ahnentafel über möglicherweise noch bekannte Namen (mit Daten, Beruf und Religion) untereinander einzutragen, z. B. Vater von Nr. 32 ist Nr. 64, Mutter von Nr. 32 ist Nr. 65, oder Vater von Nr. 57 ist Nr. 114, Mutter von Nr. 57 ist Nr. 115.

Vater von Nr. 32

- 64 Hannß Günther Herold 18.9.1698  
*17.11.1750 Liburpin Liburpin M.v.33*
- 65 Anna Catharina geb. Zimmermann  
*1796.1762 Liburpin*
- 66 Johann Wolfgang Könitzer, V.v.33
- 67 Mutter von 33
- 68 Hannß Heinrich Grüner V.v.34
- 69 Mutter von 34
- 70 Heinrich Simon Wurmehl V.v.35
- 71 Elisabeth Catharina, geb. Schmidt M.v.35
- 72 Johann Gabriel Patzer V.v.36
- 73 Anna Eva geb. Gölitzer M.v.36
- 74 Hans Ziegenbein, V.v.37
- 75 Anna Elisabeth geb. Streibhardt M.v.37
- 76 Johann Albanus Wächter, V.v.38
- 77 Katharina Barbara, geb. Hofmann M.v.38
- 78 Hans Christoph Schmidt, V.v.39
- 79 Elisabeth, Margarethe, geb. Schön M.v.39
- 80 Vater von Nr.40 nicht feststellbar
- 81 Mutter v. Nr.40 dito
- 82 Vater von Nr.41 dito
- 83 Mutter v. Nr.41 dito
- 84 Hanß Adam Stößner, V.v.42
- 85 Margarethe geb. Hoel M.v.42
- 86 Vater von Nr.43 nicht ermittelt
- 87 Mutter v. Nr.43 dito
- 88 Johann Balthasar Reuter, V.v.44
- 89 Eva, Katharina, geb. Völkner, M.v.44
- 90 Johann Heinrich Willing, V.v.45
- 91 Dorothea Sabine - M.v.45
- 92 Vater von Nr.46
- 93 Mutter von Nr.46
- 94 Johann Georg Press V.v.47
- 95 Marie Rosine - M.v.47

- 96 Hanß Manger V.v.48
- 97 Maria Barbara geb. Groachvetter M.v.48
- 98 Hans Christoph Trost, *Stmaiser* V.v.49
- 99 Mutter von Nr.49
- 100 Vater von Nr.50
- 101 Mutter von Nr.50
- 102 Vater von Nr.51
- 103 Mutter von Nr.51
- 104 Nicol Hopfe, V.v.52
- 105 Anna Elisabeth, geb. Henniger, M.v.52
- 106 Hanß Erhardt Haugke, V.v.53
- 107 Martha Christiane geb. Müller, M.v.53
- 108 Hanß Christian Hopfe, *Maurer* V.v.54
- 109 Justine Catharine geb. Müller M.v.54
- 110 Johann Augustinus Kohl, V.v.55
- 111 Susanne Catharine, geb. Jachmann M.v.55
- 112 Hanß Elias Könitzer, V.v.56
- 113 Mutter von Nr.56
- 114 Hanß Nicol Döhler V.v.57
- 115 Mutter von Nr.57
- 116 Hanß Adam Müller V.v.58
- 117 Mutter von Nr.58
- 118 Hanß Nicol Blochberger, V.v.59
- 119 Mutter von Nr.59
- 120 Vater von Nr.60 nicht auffindbar
- 121 Mutter von Nr.60 dito
- 122 Vater von Nr.61 dito
- 123 Mutter von Nr.61 dito
- 124 Johann Wilhelm Koch, *Rabrenwal* V.v.62  
*401*
- 125 Mutter von Nr.62
- 126 Johann Adam Großner, *Melzer* V.v.63  
*401*
- 127 Susanna Vollrath M.v.63

# Begründung für fehlende Angaben und Bemerkungen:

(mit Bleistift zu schreiben!)

- Zu Nr. 128 Herold, Hanß Georg, geb. 12.5.1660, verst. am 9.6.1720 in Liebengrün
- " " 129 Herold, Elisabeth, geb. Schröter, <sup>Liebengrün</sup> am 24.9.1732, <sup>Liebengrün</sup> ~~verstorben~~ <sup>27. unklar, verstorben kor. 1690</sup>
- " " 256 Herold, Nicol, geb. am 5.10.1638, <sup>Liebengrün 757. 19 W. S. A</sup> verstorben am 24.7.1709 in Liebengrün
- " " 257 Herold, Anna, geb. Wurmehl, geb. 15.1.1639, <sup>Liebengrün</sup> verst. am 9.5.1687 " "
- " " 512 Herold, Fritz, im Nov. 1605 geb., <sup>Liebengrün</sup> verst. am 11.3.1680 in Liebengrün
- " " 513 Herold, Catharine, geb. am 2.10.1613, <sup>Liebengrün</sup> verst. am 11.10.1691 " "
- " " 1024 Herold, Hanß, Meister, etwa 1770 bis 1585 geb., <sup>Liebengrün</sup> verst. am 19.3.1655 " "

*Erläuterung: V.v. bezw M. v. heißt Vater = Mütter von V.v. =*

256.

Die den Urkunden beigefügten  
 Bln., den 10/12.40.  
 Dienstgrad: Fürhr.

Vom RuS auszufüllen!  
 Sip.-Nr. ....

Vom H-Angehörigen (bzw. seiner Frau) deutlich und leserlich auszufüllen!

- 1) Name: H e r o l d
- 2) Vornamen: Richard
- 3) Beruf: Polizei-Inspektor
- 4) Wohnort: Bln.-Charlottenburg 1
- 5) Straße u. Haus-Nr.: Guerickestr.42
- 6) Dienstgrad: 44-Obersturmführer
- 7) H-Einheit: SD
- 8) H-Nr.: 272 482

(Punkt 6-8 sind von der zukünftigen Ehefrau nicht auszufüllen!)

Kinder:	Name	Vornamen	Geburtsort	Geburtsdatum	Religion
1.	H e r o l d	Erika	Gera/Th.	12.3.1917	evgl. <u>I. Ehe</u>
2.	H e r o l d	Horst	Bln.-Charlottenbg.	21.2.1924	evgl. <u>I. Ehe</u>
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					

Die Angaben in der vorstehenden Ahnentafel sind mit den vorgelegten Urkunden verglichen.

Ort und Datum (Unterschrift, Dienstgrad) //Pflegestelle

Vom RuS auszufüllen!  
 Die Angaben in der vorstehenden Ahnentafel stimmen mit den vorgelegten Urkunden überein.

Berlin, am ..... Datum ..... Unterschrift, Dienstgrad

1 AR (RSHA) 512/64

V.

1) Vermerk:

In den <sup>1</sup>el.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Herold jeweils das <sup>2</sup>ef. IV A 1 <sup>6</sup> genannt. Er war auch nach der Seidel-Aufstellung Angeh. v. IV A 1a (Kommunismus, Marxismus pp). Spruchkammerakten - SK/761 -, Herold betreffend, sind in Berlin vorhanden.

Soweit bekannt soll er 1951 beim AG. Bln.-Zehlendorf, Az. 5(8) II 91/51, für tot erklärt worden sein.

- 2) Spruchkammerakten - SK/761 -, betreffend Richard Herold, bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.
- 3) Todeserklärungsakten-5(8)II91/51 betreffend Richard Herold, geb. am 26. Juli 1886 in Schmorda, beim AG. Bln.-Zehlendorf erfordern.

4) 15. X. 1964

B., den 18. Sept. 1964

dk 212) 1 Sch. } + ab Le  
 213) 1 X 370c }  
 22. IX. 64  
 21. 9. 64  
 Meibel

170

14

Geschäftsstelle des

*Amts*

gerichts **Zehlendorf**

**Berlin-Zehlendorf**  
**Argentinische Allee 4-6**

, den

**23. Sep. 1964**

Geschäftsnummer:

*70 (8) II 91/51*

Fernruf:

*84 30 11*

*Judaserklärung* gegen *Schuld*

An

Auf das Schreiben vom

*18. 9. 64*

*die Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht  
Zu 1 AR (RS 47) 512/64 <sup>Jurisdik</sup>*

Band Akten

Die beifolgenden Akten

*5 (8) II 91/51*

werden mit der Bitte übersandt, sie nach dem Gebrauch zurückzusenden.

*Der Richter des 1. Inst. (Hr. K.)*

*25. SEP. 1964*

*Auf Anordnung:  
Hr. Prof. Justizobersekretär*



Form 9  
Übersendung von Akten

Wittek & Co., Berlin SW 29

20000 3 63

171

15

# Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Herold, Richard)

Berlin 31, den 25. Sept. 1964  
Fehrbelliner Platz 2  
Fernruf: 87 04 86. App.10  
Innenbetrieb (95) 4265

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlissen!  
Mit Empfangsbekanntnis!

Betr.: Richard H e r o l d, geboren am 26. Juli 1886

Vorg.: Ihr Schreiben vom 18. September 1964 - 1 AR (RSHA) 512/64 -

Anl.: 1 Akte(n) / ~~Auskunft des BDC / Fotokopie(n)~~

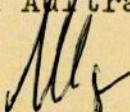
Auf Grund des § 17 ~~§ 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n) ich / ~~wir~~ Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) ~~die Auskunft des Berlin Document Center Nummer~~ vom und ~~Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die~~ Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) ~~- Fotokopie(n) bis zum~~ nach Gebrauch.

In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigefügte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten ("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage

  
(Magen)

1 P Js 1/64 (RSHA )  
Ph 93

Vfg.

- 1.) Vermerk : Aus den Spruchkammerakten SK 761 können sachdienliche Hinweise nicht entnommen werden.  
Daher :
- 2.) Spruchkammerakten SK /761 an Senatsverwaltung für Inneres -I F l - unter "Vertraulich - Verschlussen " zurücksenden.
- 3.) Diese Vfg. zum Pers.Heft P h 93.

*Zurück  
23. Okt. 1964*

Berlin, den 15. 10. 1964

*Gr*

*gef. 22. OKT. 1964  
zu 2) Stk 17*

Vfg.

- 1.) Vermerk : Herold kommt als Beschuldigter im Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) in Betracht. Eine Bearbeitung im AR-Verfahren scheidet damit aus.
- ✓ 2.) Als AR-Sache austragen.
- ✓ 3.) Das Personalheft bleibt BA bei 1 Js 1/64 (RSHA).

Berlin, den 8.12.1964

GW

✓

4 Vermerk: Lt. Altkm des Nr. Jöhlandorf 70 II 91/51 (Nr. 11, 15)  
 ist Rückart besetzt auf Antrag der Frau Luning besetzt gel.  
 Klang dieses Vermerks vom 24. 9. 1951 für bot. erledigt worden.  
 als Todeszeitpunkt ist der 31. 12. 1945 festgesetzt worden.  
 Altkm 70(8) II 91/51 Nr. Jöhlandorf wieder besetzen.

Die 2/geb. 9.  
 13d 29/10/51

NOV 1965



Geschäftsstelle des Landgerichts

1 Berlin 37 (Zehlendorf), den 29. Okt. 1965  
Argentinische Allee 4-6

Zehlendorf

Fernruf:

Geschäftsnummer:

An

STA b. d. Kammergericht

70 II 91/51 gegen

Staatsanwaltschaft  
b. d. Kammergericht - Berlin  
Eing. am - 1. NOV. 1965  
mit Anl. - Blatts. - Bd. Akten

14. 11. 65  
Wittesb. 91

- 2. NOV. 1965  
*[Handwritten signature]*

Zur dortigen Geschäftsnummer

AR (ESTA) 512. 64  
23. Sept. 64

wird um Rücksendung der mit Schreiben vom

übersandten

Todeserbel. - Akten 70 II 91. 51

gebeten.

- falls unbedenklich - gebeten.

*[Handwritten signature]*

Justizassistentin z. A.

Form 10

Ersuchen um Rücksendung von Akten

Druck u. Verlag: Willy Kutschbach, Berlin-Britz 5.62 20000

V.

- 1) Aus dem Totdruckverfahren 70(8) II 91151 AG Folien darf  
je 6 Kreuz-Abbildungen fertigen von  
Bez. 111R, 616R, 13
- ✓ 2) je 1 Satz Abbildungen zu 1 AR (RSHA) 512/64  
und zu den Bez. Heften bis 1 Js 2164, 1 Js 1164, 1 Js 4164,  
1 Js 4165 + 1 Js 5165 (RSHA) nehmen.
- ✓ 3) BA 70(8) II 91151 AG Folien darf gem. Vfg. v. 4.11.65  
zurück senden.
- ✓ 4) 1 AR (RSHA) 512/64 von 1 Js 1164 (RSHA) nehmen  
und weglegen

5.11.65

lf.

3. Teil  
1. Stammbuch  
17.5.51  
W

Zehlendorf, den 6. Mai 1951

wohnhaft in Zehlendorf, Hirschhorner-Weg 3 Easy Herold geb. Kranz  
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Mädchennamen,  
Beruf und genaue Anschrift des Antragstellers)

An das  
Amtsgericht in Berlin-Zehlendorf.

Mündel

Hiermit beantrage ich, meinen Ehemann - Sohn - Vater -

Richard Herold ++++++ (Antragsgegner)  
(Vor- und Zuname) Richard Herold

gem. § 4 Abs.1 Versch.Ges. u. des Ges. v.19.4.49 - V.O.Bl. S. 334  
für tot zu erklären.

Letzter Truppenteil: ?

Genaue Personal- und Familienangaben des Antragsgegners:

- 1. Vor- und Zuname: Richard Herold
- 2. Staatsangehörigkeit (im Zeitpunkt des Eingangs der letzten Nachricht): deutsch
- 3. Familienstand (verh., ledig, verw., geschieden): verh.
- 4. Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft: keine
- 5. Letzter Wohnort (Ort, Kreis, Straße, Haus-Nr.): Berlin-Zehlendorf, Hirschhorner-Weg 3
- 6. Beruf: Polizei - Inapakter
- 7. (a) Ort (auch Kreis) und Tag der Geburt: 26.7.86 Schmorda/Ziegrück  
(b) Standes- bzw. Pfarramt, bei dem die Geburt beurkundet ist (auch Kreis): Schmorda  
(c) Register-Nr. keine

Bei Verheirateten:

- (a) Ort und Tag der Heirat (auch Kreis): 16. Mai 1923 Berlin
- (b) Standes- bzw. Pfarramt, bei dem die Heirat beurkundet ist (auch Kreis): Berlin-Charlottenburg IV
- (c) Register-Nr.: 114

Bei Ledigen, deren Eltern in Gemeinden in wohnhaft sind oder waren:

- 9. (a) Standesamt, bei dem das Familienregister der Eltern geführt wird (letzter Wohnsitz, auch Kreis):  
(b) Register-Nr.:
- 10. Von der Ehefrau des Antragsgegners sind nach der Eingehung der Ehe folgende Kinder geboren:  
(a) Vorname: 1. Horst Herold  
2.  
3.  
4.

(b)

8 W 9 A 157

(b) Ort (auch Kreis) und Tag der Geburt: zu 1. 21. Februar 1924 Cha  
2.  
3.  
4.

(c) Standes- bzw. Pfarramt, bei dem die Geburt beurkundet ist  
(auch Kreis): zu 1. Bez. 10 Charlottenburg, Reg.-Nr. 302  
2.  
3.  
4.

11. Heimatanschrift am 1. 9. 1939: Charlottenburg, Guerickestr. 42

Gründe:

Der Antragsgegner war Teilnehmer des 1939 begonnenen Krieges  
Letzter Dienstgrad: Offizier (Kapitän)

Er ist seit Ende Mai (möglichst Angabe nach Tag, Monat, Jahr)  
im Raum von als Verwundeter aus der Wohnung von den Russen abge-  
(auch Angabe des Landes) vermisst und seitdem verschollen.

Letzte eingegangene Nachricht von keine Nachricht mehr seit seine  
holung. In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung  
insbesondere der Strafbarkeit der wissentlich falschen Abgabe einer  
solchen, versichere ich vorstehende Tatsachen an Eidesstatt.

Emmy Harms  
(Unterschrift)

Beilagen.

Zur Beachtung!

Gut leserliche Schrift und möglichst genaue  
Ausfüllung des Antragsformulars verhindern  
zeitraubende Rückfragen. Amtliche Vermissten-  
meldungen, sowie Mitteilungen der Deutschen  
Dienststelle für die Benachrichtigung der  
nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehe-  
maligen deutschen Wehrmacht in Berlin-Frohnau  
(frühere Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegs-  
verluste und Kriegsgefangene) sind beizulegen,  
soweit vorhanden.

Humbrecht Zilendorf

6<sup>2d</sup>

27.6.1951

Gegenwärtig:  
Humbrecht Zilendorf gr. Kanton  
als Richter

Zu der Todeserklärungsache  
Herold

Referendar von Hill

als U.d.G

erhalten vorgelesen:  
die Aufgesetzten



Präsident von H.  
Grossm. Staatsanwältin  
bin ich  
zu den Angehörigen.  
3. Waisen.  
Berlin, den 26.6.1951  
Angehörige  
H. Kötter

ange  
und schickte nach Bekanntmachung  
über die Bedeutung einer  
erdschaftl. Verfügung:  
Ich bin Emma Hoold, geb.  
Kraus, bin 53 Jahre alt, Ehe-  
frau des verstorbenen und  
erbt in H. Zilendorf, Kirch-  
heimweg 3. - Ich bin nicht ge-  
genwärtig, als mein Ehe-  
mann Ende Ma: 1945 von  
Psychiatrie der römischen Re-  
chtsprechung auf der Erklärung  
abgelehnt wurde. - Der gewöhnliche  
Tag vorweg ich nicht mehr an-  
sehen. Ich habe die Todes-

Abkündigungsbogen mit Angabe der  
 Historik der Familie oder Person, die  
 mein Name Braut gegeben ist.  
 Wobei ich an die Stelle  
 v. g. i.

Gemmy Glerndt

Hermann G. Kötter  
 }

H. u. H. H.

B e s c h l u ß

Auf Antrag der Frau Emmy H e r o l d geb. Kranz,  
Berlin-Zehlendorf, Hirschhornerweg 3,  
wird der  
Hauptmann Richard H e r o l d

für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 31.12.1945, 24 Uhr,  
festgesetzt.

Er war geboren am 26. Juli 1886 in Schmorda/Ziegrück,  
deutscher Staatsangehöriger, von Beruf Polizeiinspektor.  
Sein letzter Wohnsitz war Berlin-Zehlendorf, Hirschhornerweg 3.  
Seine Heirat mit der Antragstellerin fand am 16. Mai 1923 vor dem  
Standesamt in Berlin-Charlottenburg IV statt (Reg.Nr. 114/23).

Die Kosten werden niedergeschlagen.

Berlin, den 24. September 1951

gez. Dr. Zimmer, beauftr. Richter

Ausgefertigt

Berlin, den 27. Oktober 1951



Kanzleisekretärin  
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Zum Aushang an die Gerichtstafel auf 2 Wochen,  
angeheftet: 30. 10. 51.  
abgenommen: 19. 11. 51.

*[Handwritten Signature]*  
Justizhauptwachtmstr.

1 AR (RSHA) 512 / 64

V.

~~als AR-Sache eintragen.~~

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

..... 1 Js 1/64 .....	(RSHA)	..... (Stapo-
		leit. Bln.)
..... 1 Js 2/64 .....	(RSHA)	..... (RSHA)
..... 1 Js 4/64 .....	(RSHA)	..... (RSHA)
..... 1 Js 4/65 .....	(RSHA)	..... (RSHA)
..... 1 Js 5/65 .....	(RSHA)	..... (RSHA)

Inhaltspunkte für weitere Ermittlungen hinsichtlich des Briefs als des Betroffenen fehlen.  
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache <sup>(7.H.)</sup> wieder ~~eintragen~~ <sup>verlegen</sup>.

Berlin, den 25.7.66

61.

1 AR (RSHA) *512* /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn <sup>Ober</sup> Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *17. NOV. 1966*  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*Loewen*  
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *12. 12. 66*

*Minister, StA.*

2. Hier austragen



1 Js 1/64 (RSHA)

1 AR 5 12/64

Vfg.

I. V e r m e r k :

1. B a r t e l , M a x

(Nr. 14 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 41)

- weitere Personalien unbekannt -

war nach übereinstimmenden Angaben von 7 früheren Angehörigen des Schutzhaftreferats dort als älterer, früher schon einmal pensionierter Kriminalsekretär tätig und verrichtete Registraturarbeiten.

Nach den Telefonverzeichnissen war er 1942 in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe) und 1943 in IV C 2, jeweils als Kriminalsekretär, tätig.

Die zu IV A 1 bisher vernommenen Zeugen und Beschuldigten haben ihn nicht als Angehörigen dieses Referats genannt. Nach den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168), F i s c h e r (III, 160), S c h r e i e r (III, 31), S t r e i t e r (III, 178) und T h u r a n n (III, 134) kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, daß Bartel, dessen tatsächliche Zugehörigkeit zum Referat IV A 1 zweifelhaft ist, dem wegen Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener belasteten Sachgebiet IV A 1 c angehört hat.

Sein Aufenthalt konnte nicht ermittelt werden. Aufgrund der Angaben über sein Alter ist eine Identität mit dem vom BKA ermittelten Max Bartel, geb. am 17. Oktober 1919 in Rodahn/Königsberg, wohnhaft in Reutlingen, Lederstr. 22, nicht gegeben.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Max Bartel gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

2. D ö r i n g , Karl

(Nr. 3 des Beschuldigtenverzeichnisses Bd. II Bl. 40)

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21. August 1950 - 20 II 222/49 - mit dem Todeszeitpunkt 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau ist seit Kriegsende ohne Nachricht von ihm. Nach Angaben des Pfarrers Dr. Schilling vom 28. August 1948 soll Döring Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein.

Danach bestehen an dem Tod des Döring keine ernsthaften Zweifel. Das Verfahren gegen Döring hat sich durch Tod erledigt.

Im übrigen ergeben sich aus den Vernehmungen der Zeuginnen A r n d t (V, 62), B e c k (II, 93 und III, 168) und F i s c h e r (III, 160) keine Anhaltspunkte, daß Döring - wie in der Ostliste verzeichnet - Angehöriger des für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständig gewesenen Sachgebietes IV A 1 c gewesen ist.

3. H e r o l d , Richard

(Nr. 10 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 26. Juli 1886 in Schmorda,

war Sachbearbeiter in dem für Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener zuständigen Sachgebiet IV A 1 c unter Amtsrat Franz T h i e d e k e und Amtmann Franz K ö n i g s h a u s (vgl. Aussage S c h r e i e r (III, 35; Tel.Verz. 1942 und 1943; Ostliste)).

Herold ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf vom 24. September 1951 - 5 (8) II 91/51 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgesetzt. Nach den Angaben seiner

Ehefrau wurde Herold in ihrer Gegenwart Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht aus der gemeinsamen Wohnung abgeholt und ist seitdem verschollen. Im Hinblick darauf und die Tatsache, daß er jetzt im 82. Lebensjahr stehen würde, ist sein Tod als sicher anzunehmen und daher das Verfahren gegen ihn einzustellen.

4. T i e m a n n , Walter

(Nr. 19 des Beschuldigtenverzeichnisses)

vermutlich geboren am 30. Mai 1905 in Berlin, ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - für tot erklärt worden. Als Todeszeitpunkt wurde der 31. Dezember 1945 festgestellt. Seine Ehefrau gab am 8. März 1967 an, Walter Tiemann sei im Sommer 1945 durch sowjetische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden; sie habe seitdem keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist davon auszugehen, daß der Beschuldigte verstorben ist. Das Verfahren gegen ihn hat sich daher erledigt.

5. H o f f m a n n , Reinhard

(Nr. 12 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 30. Januar 1896 in Neudorf, wohnhaft in Mönchengladbach, Folradplatz 1a, wurde am 1. März 1967 (V, 20) verantwortlich vernommen. Er war nach seinen Angaben im Sachgebiet IV A 1 b von 1939 bis Kriegsende, zuletzt als Kriminalobersekretär, Kartei-Registrator und hatte als reiner Innendienstbeamter sämtliche Flugblätter gegnerischer Herkunft zu registrieren, die Zentralkartei dieses Sachgebietes zu führen und Fahndungersuchen zu bearbeiten. Nach seiner glaubhaften Einlassung hatte er mit den anderen

Sachgebieten in IV A 1, insbesondere mit dem Sachgebiet Kriegsgefangene - IV A 1 c - keinerlei Berührung. Von den Schreibkräften in IV A 1 c, B e c k (III, 168), G ü n t h e r (IV, 123), F i s c h e r (III, 160) und A r n d t (V, 62), wird Hoffmann nicht als Angehöriger dieses Sachgebietes genannt, so daß die entgegenstehende Angabe in der Ostliste nicht zutreffen dürfte. Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war Hoffmann in IV A 1 d beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen Reinhard Hoffmann gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

6. von R a k o w s k i , Johannes  
(Nr. 18 des Beschuldigtenverzeichnisses)

geboren am 11. Oktober 1902 in Berlin,  
wohnhaft in Berlin 44 (Neukölln), Anzengruberstr. 12,

wurde am 23. Februar 1965 verantwortlich vernommen (II, 79). Er war bis Ende 1942/Anfang 1943 als Kriminalsekretär Sachbearbeiter in IV A 1 und hatte illegale Feindpropaganda u.a. auszuwerten. Mit den Angelegenheiten sowjetischer Kriegsgefangener in IV A 1 c war er nach seiner glaubhaften Einlassung nicht beschäftigt. Gegenteiliges haben die Zeuginnen B e c k (IV, 168), G ü n t h e r (IV, 123), A r n d t (V, 62) und F i s c h e r (III, 160) nicht bekundet.

Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war von Rakowski in IV A 1 ohne Sachgebietsangabe, nach der Ostliste in IV A 1 a beschäftigt.

Bei dieser Sachlage ist das Verfahren gegen von Rakowski gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO einzustellen.

II. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

1. Max B a r t e l
2. Karl D ö r i n g
3. Richard H e r o l d
4. Walter T i e m a n n
5. Reinhard H o f f m a n n
6. Johannes von R a k o w s k i

wird aus den Gründen des Vermerks zu I, jeweils zu  
1. bis 6., eingestellt.

III. 1. Herrn OStA Severin  
mit der Bitte um Ggz. zu II.

Hdz. Severin  
4. Dez. 1967

2.-6. pp.

Berlin, den 1. Dezember 1967

Hauswald  
Staatsanwalt

1 Js 4/64 (RSHA)

Vfg.

1HR 512/64

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Karl D ö r i n g (Nr. 23),  
geb. am 24. Mai 1905 in Kiel,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding - 20 II 222/49 - vom 21. August 1950 mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmers, die in Malente lebt, hat kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Anhaltspunkte dafür, daß Karl Döring noch lebt, haben sich nicht ergeben.

b) Der Beschuldigte

Richard H e r o l d (Nr. 28),  
geb. am 26. Juli 1886 in Schmorda,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf - 5/8 II 91/51 - vom 24. September 1951 mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er im Mai 1945 von Angehörigen der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und hat seitdem keine Nachricht mehr gegeben. Unter diesen Umständen und im Hinblick darauf, daß Herold heute 81 Jahre alt wäre, kann davon ausgegangen werden, daß er tatsächlich verstorben ist.

c) Der Beschuldigte

Fritz N ü n n k e (Nr. 132),  
geb. am 29. September 1893 in Berlin,

ist durch Beschluß des Kreisgerichts Brandenburg/Land - D 42/58 - vom 14. Dezember 1958 mit Wirkung vom 31. Dezember 1950 für tot erklärt worden. Auch er ist nach Angaben seiner Ehefrau Anna Nüncke geb. Thiele, Berlin-Charlottenburg, Franklinstr. 16, Ende April 1945 von Angehörigen der sowjetrussischen Streitkräfte in Lehnin/Mark festgenommen worden und seitdem verschollen. Anhaltspunkte dafür, daß er noch lebt, haben sich nicht ergeben.

d) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i (Nr. 44),  
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat zuletzt in Berlin N 65, Chausseestr. 94, gewohnt. Nach Angaben früherer Mitbewohner dieses Hauses gegenüber der Ehefrau des Beschuldigten Sattler, Elfriede Sattler geb. Kreide, Berlin 62, Hewaldstr. 3, hat er kurz vor dem Einmarsch der russischen Truppen gemeinsam mit seiner Ehefrau im Gebäude des ehemaligen Lehrervereinshauses in der Chausseestraße Selbstmord durch Erhängen begangen. Diese Angaben können zur Zeit nicht nachgeprüft werden, weil sowohl das Lehrervereinshaus als auch das Grundstück Chausseestr. 94 im Stadtbezirk Berlin-Mitte (SBS) liegen. Es liegt aber kein Anlaß vor, an der Richtigkeit der Angaben zu zweifeln.

e) Der Beschuldigte

Dr. Erwin W e i n m a n n (Nr. 17),  
geb. am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 mit Wirkung vom 11. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Ein bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main geführtes Personenfeststellungsverfahren hat keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Beschuldigten Dr. Weinmann erbracht.

Das Verfahren gegen die Beschuldigten D ö r i n g ,  
H e r o l d , N ü n n k e , R i k o w s k i und  
Dr. W e i n m a n n hat sich durch Tod erledigt.

2.-5. pp.

Berlin, den 4. Dezember 1967

Bilstein  
Staatsanwältin

1 Js 5/65 (RSHA)

AAR 512/64

Vfg.

1. Vermerk:

- a) Karl D ö r i n g (Nr. 5 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21. August 1951 - 20 II 222/49 - mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Nach schriftlicher Angabe des Pfarrers von Ackenhausen, Dr. Schilling, vom 28. August 1948 soll Döring Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmer die in Malente lebt, hat seit dem Kriegsende keine Nachricht mehr von ihm erhalten. Es bestehen keine Anhaltspunkte dafür, daß Döring noch lebt.

Im übrigen haben die bisherigen Ermittlungen in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA), in denen Döring gleichfalls als Beschuldigter geführt wurde, keine Hinweise erbracht, daß er Sachbearbeiter für Kriegsgefangenenangelegenheiten war.

- b) Richard Herold (Nr. 12 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf vom 24. September 1951 - 5 (8) II 91/51 - mit dem Todeszeitpunkt 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach den Bekundungen seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er in ihrer Gegenwart Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht aus der Wohnung abgeholt worden und ist seitdem verschollen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände und der Tatsache, daß Herold sich heute im 82. Lebensjahr befinden würde, kann davon ausgegangen werden, daß er zwischenzeitlich verstorben ist.

- c) Reinhard H o f f m a n n (Nr. 14 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist in das vorliegende Verfahren deshalb als Beschuldigter einbezogen worden, weil er nach der sogenannten Ostliste

als Kriminalobersekretär und SS-Untersturmführer dem Sachgebiet IV A 1 c angehört haben soll (vgl. S. 1/2 der Einleitungsverfügung vom 19. März 1965). Nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 war er im Sachgebiet IV A 1 d tätig.

In dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) ist Hoffmann am 1. März 1967 verantwortlich gehört worden und hat eingehende Bekundungen über seine Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt während des Krieges gemacht. Danach war er von 1939 bis Kriegsende ausschließlich im Sachgebiet IV A 1 b als Karteiregistrator tätig. Als reiner Innendienstbeamter hatte er sämtliche Flugblätter feindlicher Herkunft zu registrieren und zwecks Täterfeststellung auszuwerten, die Zentralkartei kommunistischer Funktionäre zu führen und Fahndungersuchen zu bearbeiten. Mit den anderen Sachgebieten des Referats IV A 1, insbesondere dem hier interessierenden Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten -, will er keine Berührung und in dessen Tätigkeit auch keinen Einblick gehabt haben.

Diese Einlassung wird von der Stenotypistin Ursula K e m p e, die in den Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) am 8. August 1966 und 1 Js 1/64 (RSHA) am 4. Januar 1967 zeugenschaftlich über ihre frühere Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt als Kanzleiangestellte gehört worden ist, für den Zeitraum April 1941 bis April 1942 bestätigt. Auch der in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) am 18. und 19. April 1967 verantwortlich vernommene frühere Kriminalrat Rudolf F u m y bekundet, daß in dem ihm unterstellten Sachgebiet "Karteiauswertungs- und Auskunftsstelle" der Beschuldigte Hoffmann tätig gewesen sei. Von den früheren Kanzleiangestellten in dem Sachgebiet IV A 1 c, B e c k geb. Przilas, G ü n t h e r geb. Kühlenz, F i s c h e r geb. Behnke, A r n d t geb. Boyens, G a l l a geb. Halfpap und H o l t h a u s - sämtlich in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) zeugenschaftlich angehört - wird Hoffmann nicht als Sachbearbeiter bzw. Angehöriger dieses Sachgebietes genannt.

Die entgegengesetzte Angabe in der Ostliste dürfte deshalb nicht zutreffen.

Bei dieser Sachlage besteht kein Anlaß zu Zweifeln an den Bekundungen des Beschuldigten Hoffmann in der oben genannten Vernehmung. Danach hat Hoffmann nichts mit Kriegsgefangenenangelegenheiten zu tun gehabt.

- d) Max Bartel (Nr. 16 des Beschuldigtenverzeichnisses) war nach den Telefonverzeichnissen 1942 in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe) und 1943 in IV C 2 als Kriminalsekretär tätig. Die sogenannte Ostliste weist ihn für IV C 2 e und die Seidel-Aufstellung für IV A 6 b aus. Seine näheren Personalien und sein Aufenthalt konnten bisher nicht ermittelt werden.

Die in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA) bisher zu IV A 1 vernommenen Zeugen und Beschuldigten haben Bartel nicht als Referatsangehörigen genannt. Während einige Zeugen keine Erinnerung an ihn hatten, war er anderen völlig unbekannt. Seine Zugehörigkeit zum Referat IV A 1 ist daher zweifelhaft. Insbesondere kann aufgrund der Zeugenaussagen Beck geb. Przilas, Arndt geb. Boyens, Fischer geb. Behnke, Schreiber geb. Semisch, Streiter geb. Tesch und Thurann - sämtlich in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) zeugenschaftlich angehört - mit Sicherheit ausgeschlossen werden, daß Bartel 1942 in dem Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten - tätig war.

Die in dem Verfahren 1 Js 7/65 (RSHA) - Schutzhaftverfahren - durchgeführten Ermittlungen haben ergeben, daß nach übereinstimmenden Angaben von 7 früheren Angehörigen des Referats IV C 2 Bartel dort als älterer, früher schon einmal pensionierter Kriminalsekretär tätig war und Registraturarbeiten verrichtete. Demnach wäre Bartel heute mindestens im 85. bis 90. Lebensjahr. Weitere Ermittlungen

im vorliegenden Verfahren sind deshalb nicht mehr erforderlich.

e) Johannes R a k o w s k i (Nr. 20 des Beschuldigtenverzeichnisses)

war nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 sowie nach der Seidel-Aufstellung in IV A 1 (ohne Sachgebietsangabe), nach der sogenannten Ostliste in IV A 1 a tätig.

Er ist in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) am 23. Februar 1965 richterlich verantwortlich vernommen worden. Nach seinen Bekundungen war er von Kriegsbeginn bis Ende 1942/Anfang 1943 als Kriminalsekretär Sachbearbeiter im Referat IV A 1 a und hatte illegale Feindpropaganda auszuwerten. Sein Sachgebietsleiter war F u m y . Mit Kriegsgefangenenangelegenheiten will er nicht beschäftigt gewesen sein.

Seine Einlassung wird von dem früheren Kriminalrat Rudolf F u m y in dessen oben näher bezeichneten Vernehmung sowie von der Zeugin F i s c h e r geb. Behnke in deren Vernehmung vom 5. Dezember 1966 in dem Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) bestätigt. Von den damaligen Schreibkräften in dem Sachgebiet IV A 1 c, den bereits genannten Zeuginnen G ü n t h e r , A r n d t , F i s c h e r und B e c k , wird von Rakowski nicht als Angehöriger dieses Sachgebietes genannt. Seine Einlassung ist deshalb glaubhaft. Damit scheidet er aus dem Kreis der Verdächtigen aus.

f) Walter T i e m a n n (Nr. 21 des Beschuldigtenverzeichnisses)

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach den Bekundungen seiner Ehefrau Ilse Tiemann geb. Steinfeld ist der Beschuldigte im Sommer 1945 durch sowjetische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden und seitdem verschollen. Nach dem Ergebnis der Aufenthaltsermittlungen ist davon auszugehen, daß Walter Tiemann zwischenzeitlich verstorben ist.

g) Gustav S i m o n (Nr. 22 des Beschuldigtenverzeichnisses) ist in das vorliegende Verfahren deshalb als Beschuldigter einbezogen worden, weil er als Polizeisekretär und SS-Obersturmführer Angehöriger der Referate IV A 1 c und IV D 5 war. Nach den Telefonverzeichnissen 1942 war er in IV A 1 und 1943 in IV D 5 tätig. Die sogenannte Ostliste weist ihn gleichfalls als Angehörigen von IV D 5 aus, während er nach der Seidel-Aufstellung dem Referat IV B 2 angehört haben soll.

Der Beschuldigte wurde am 3. Februar 1965 von der Sonderkommission des Hessischen Landeskriminalamtes gehört und am 3. April 1967 in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) verantwortlich vernommen.

Danach war Simon vom 1. Dezember 1941 bis zum Frühjahr 1942 neben zwei anderen Beamten Registrator für das Sachgebiet IV A 1 c - Kriegsgefangenenangelegenheiten - und anschließend Registrator in dem neu gegründeten Referat IV D 5 bzw. später IV B 2 a. Als solcher hatte er nur reine Registraturarbeiten zu verrichten. Eine Sachbearbeitertätigkeit will er zu keiner Zeit ausgeübt haben.

Die in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/64 (RSHA) bisher gehörten Zeugen haben keine diesen Ausführungen entgegenstehenden Angaben gemacht. Es besteht daher kein Anlaß an der Aussage des Beschuldigten zu zweifeln.

Mit dieser untergeordneten und "tatfernen" Tätigkeit, die keine Sachentscheidungen umfaßte, gehört Simon nicht zu den RSHA-Angehörigen, die verdächtig sind, in verantwortlicher Stellung an der Ermordung von russischen Kriegsgefangenen mitgewirkt und deren Tötung mindestens mit bedingtem Vorsatz unterstützt zu haben.

2. Das Verfahren gegen

- a) Karl D ö r i n g
- b) Richard H e r o l d und
- c) Walter T i e m a n n

hat sich durch dessen Tod erledigt.

3. Das Verfahren gegen

- a) Reinhard H o f f m a n n
- b) Max B a r t e l
- c) Johannes von R a k o w s k i und
- d) Gustav S i m o n

wird aus den Gründen des Vermerks zu Ziff. 1 c), d),  
e) und g) gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO eingestellt.

4. Herrn OStA Severin

mit der Bitte um Zeichnung zu Ziff. 2 und 3.

Hdz. Severin  
12. Dez. 1967

5.-10. pp.

Berlin, den 11. Dezember 1967

Schmidt  
Staatsanwalt

*Uz* Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Regensburg  
Nachrichten-Übermittlung

32

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert				
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr	
18 <sup>33</sup>	8.	Sep.	1942	1784/42 <i>IQ</i>	an			durch	
=CS=			durch <i>10</i>						
N.-U. Nr. <i>3101</i>				Telegramm - Funkpruch - Fernschreiben - Fernspruch				Verzögerungsvermerk	

+ BLN. NUE. 163142 8.9.42 1730  
AN DIE STAPOSTELLE REGENSBURG.-  
DRINGEND - SOFORT VORLEGEN.-  
BETR.: SONDERBEHANDLUNG DES EHEMALIEGEN POLN.  
KRIGSGEFANGENEN STANISLAUS ROMANOWSKI, GEB.  
A. 5.4.12 IN PTAKI, WEGEN GESCHLECHTSVERKEHRS MIT DEN  
RD. ANNA SEITZ UND EMMA BESLER.-  
BEZUG: DORT. SCHR. V. 11.8.42 - 1174/42- II E (N)  
- GERICHTET AN DAS SACHGEBIET IV D 2 KL. C.-  
ICH BITTE UM BESCHLEUNIGTE UEBERSENDUNG VON 2  
VERNEMUNGSNIEDERSCHRIFTEN DER BESLER SOWIE UM  
MITTEILUNG, OB UND BEI WELCHEM GERICHT EIN  
STRAFVERFAHREN GEGEN SIE EINGELEITET IST.-

Seiftrand

D. CH. D. SIPO. U. D. SD IV A 1 KL. C - 8529/42 -  
I. A. GEZ. GEZ. HEROLD SS - O \*STF.+

1  
Akten

der

64183

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

über

Eggerath  
(Nachname)

Werner  
(Vorname)

16. 3. 00

(Geburtsdatum)

Elberfeld  
(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: .....

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur  
mit ausdrücklicher Genehmigung des  
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

II. A - 7571 : 4  
Eingang

Berlin SW 11, den 4. März 1944

B.Nr. 174/44 - IV A 1 a -

Deinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 126040 Fernverkehr 12642  
Staatspolizei  
13. MRZ. 1944

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An die  
geheime Staatspolizei  
- Staatspolizeileitstelle -

Düsseldorf.

Betrifft: werner Eggerath, geboren 16.3.00 Elberfeld, wohnhaft gewesen Rheydt, Hüttenstr. 33.

Anlagen: - 5 -

Als Anlage übersende ich unter Rückerbittung 2 Gnadengesuche und 3 lose Schriftstücke für den Obengenannten mit der Bitte um Kenntnisnahme und Stellungnahme in zweifacher Ausfertigung.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf  
Bestand: .....  
Nur für Studienzwecke.  
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs.

82

1256  
05

IV A 1 c -

Berlin, den 27. Okt. 1943

1.) IV C 1 c zur Beifügung der Pers.-Akten (Name unterstrichen):

Maria Hüringer, i. F. M.

2.) IV A 1 c - Sachbearbeiter IV A 1 frcold

I. A.

*Hester*

Decl. Akte  
Vollständig nachsenden + brief  
*Hüringer*  
-1. Nov. 1943

7

V.

1.) V e r m e r k :

Bei folgenden im vorliegenden Verfahren als Beschuldigte eingetragenen verschölenen Personen, bei denen es sich sämtlich um ehemalige Angehörige des Referats IV A 1 des RSHA (Kommunistenreferat) handelt, haben Nachprüfungen ergeben, daß an ihrem sicheren Tod kein Zweifel bestehen kann.

- a.) SS-Hstuf. Karl D ö r i n g,  
geb. am 24.5.05 in Kiel,
- b.) SS-Hstuf. Richard H e r o l d,  
geb. am 26.7.86 in Schmorda,
- c.) POS Johann K r ü g e r,  
geb. am 20.11.88 in Friedensfeld,
- d.) SS-Hstuf. Wilhelm R a s c h w i t z,  
geb. am 3.10.12 in Kiel,
- e.) KOS Paul S c h m i d t,  
geb. am 18.7.92 in Lehnin,
- f.) KOS Otto S c h u l z,  
geb. am 27.6.01 in Britz,
- g.) SS-Stubaf. Franz T h i e d e c k e,  
geb. am 26.6.93 in Milonken,

Karl Döring ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21.8.1950 - 20 II 222/49 - mit dem Todeszeitpunkt 31.5.45 für tot erklärt worden. Döring ist offenbar nach dem Kriege von den Franzosen in Süddeutschland erschossen worden. Seine Ehefrau hat seit dem Kriegsende nichts mehr von ihrem Ehemann gehört. Es liegt eine Bescheinigung des Pfarrers von Ackenhausen - Dr. Schilling - vor, in der dieser angibt, daß er am 28.5.45 durch den französischen Kommandanten von Hindelang, Bad Obersdorf zu zwei Gefangenen gerufen worden sei, um diese auf ihre Erschießung vorzubereiten. Bei dem einen dieser Gefangenen

habe es sich um Döring gehandelt. Am nächsten Tage habe ihm der französische Kommandant auf Anfrage mitgeteilt, daß die schwerbelasteten Gefangenen inzwischen nach Lindau transportiert worden seien, wo sie voraussichtlich erschossen werden würden.

Bei dieser Sachlage kann an dem Tod des Döring kein begründeter Zweifel bestehen. Im vorliegenden Falle kommt hinzu, daß Döring offensichtlich erst im Jahre 1944 zum RSHA gekommen ist, zu einer Zeit also, die nicht mehr Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist. Döring wird erstmals im Befehlsblatt 9/44 als Angehöriger des RSHA erwähnt. Nach der Kartei der Zentralen Stelle soll er vorher bei der Aussiedlungsstelle in Posen tätig gewesen sein.

Richard Herold ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehrendorf vom 24. 9.1951 - 5 (8) II 91/51 - mit Wirkung vom 31.12.45 für tot erklärt worden. Herold ist Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden und ist seitdem verschollen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Herold sich jetzt im 81. Lebensjahr befinden würde, kann bei dieser Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Johann Krüger ist durch Beschluß des Amtsgerichts Schöneberg vom 21.1.1957 - 24 II 16/57 - mit Wirkung zum 31.12.1949 für tot erklärt worden. Nach der eidestattlichen Versicherung eines früheren Mithäftlings, soll Krüger im November 1947 im Internierungslager Sachsenhausen an den Folgen allgemeiner Körperschwäche und Ruhr verstorben sein. Unter Berücksichtigung des Umstands, daß Krüger jetzt im 79. Lebensjahr stehen würde, kann bei dieser Sachlage sein Tod als sicher festgestellt angesehen werden.

Wilhelm Raschwitz ist seit Februar 1945 verschollen. Nach einer eidestattlichen Versicherung seiner Ehefrau hat sie von ihrem Ehemann am 11.2.1945 die letzte Nachricht und zwar aus der Festung Posen erhalten. Diese Angabe wird

durch eine bei d en DC-Unterlagen befindliche Verfügung des RSHA vom 12.10.1944 unterstützt, nach der Raschwitz von Krakau nach Posen versetzt wurde. Unter Berücksichtigung der Tatsachen, daß Raschwitz in den Telefonverzeichnissen des RSHA von 1942 und 1943 - der Haupttzeit des vorliegenden Verfahrens - nicht als Angehöriger des RSHA erwähnt wird und ihn lediglich die sogenannte Ostliste als Angehörigen des Referats IV A 1 b mit dem Wohnsitz in Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 134 bei Schnicke - diesen Wohnsitz hatte Raschiwtz ausweislich der DC-Unterlagen im Jahre 1938 - nennt und gegen ihn keine konkreten Belastungen vorliegen, kann bei der geschilderten Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Paul Schmidt ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 1.3.1961 - 70 d II 256/60 - mit Wirkung zum 31.12.1949 für tot erklärt worden. Schmidt ist im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden. Sein letztes Lebenszeichen stammt aus dem Jahre 1948 und zwar aus dem Internierungslager Buchenwald. Mit Rücksicht darauf, daß Schmidt jetzt im 75. Lebensjahr stehen würde, und gegen ihn keine konkreten Belastungen vorliegen, kann bei der geschilderten Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Otto Schulz ist nach den Angaben seiner in Berlin wohnhaften Ehefrau im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden, und sie hat seitdem nichts mehr von ihrem Ehemann gehört. Da Schulz in einer verhältnismäßig untergeordneten Dienststellung tätig war (KOS) und gegen ihn konkrete Belastungen nicht vorliegen, kann bei dieser Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Franz Thiedecke ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 12.5.1959 - 70 II 33/59 - mit Wirkung zum 31.12.1945 für tot erklärt worden. Er ist seit Ende April 1945 - seit den Kämpfen um Berlin - verschollen. Mit Rücksicht darauf, daß Thiedecke jetzt im 74. Lebensjahr stehen würde und im vorliegenden Verfahren gegen ihn keine konkreten Belastungen vorhanden sind, wird davon ausgegangen daß er bei den Kämpfen um Berlin umgekommen ist.

2.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Karl D ö r i n g ✓  
Richard H e r o l d ✓  
Johann K r ü g e r ✓  
Wilhelm R a s c h w i t z ✓  
Paul S c h m i d t ✓  
Otto S c h u l z ✓ und  
Franz T h i e d e c k e ✓

hat sich durch deren Tod erledigt.

- 3.) Herrn OSTa Severin mit der Bitte um Ggz. zu 2)
- 4.) Kein Bescheid (Emm. von Amts wegen), keine Nachricht
- 5.) 23 Ablichtungen bzw. Ormigabzüge dieser Vfg. fertigen
- 6.) Je eine Ablichtung bzw. einen Ormigabzug zu 5)  
zu den Originalpersonalheften Döring, Herold, Krüger,  
Raschwitz, Schmidt, Schulz und Theidecke sowie zu deren  
Beschuldigtenheften bei 1 Js 4/65 nehmen.
- 7.) Je eine Ablichtung bzw. einen Ormigabzug zu 5) den  
Dezernenten für die Verfahren 1 Js 1/64, 1 Js 2/64,  
1 Js 4/64, 1 Js 1/65, 1 Js 5/65, 1 Js 7/65 und 1 Js 12/65
- 8.) Weitere Verfügung besonders
- 9.) Dies zu den Akten 1 Js 4/65 (RSHA)

Berlin, den 23. Dezember 1966

Verm  
Karte 5. JAN. 1967 P

zu 2) im Reg. est.  
411.67 K